

benslage unseres Volkes auf die Initiative und die führende Rolle unserer Partei in der Volkswirtschaft zurückzuführen ist.

Die Auflösung der Jugendsekretariate zunächst in den Kreisvorständen und später auch in den Landesvorständen und beim Parteivorstand war nicht nur die formelle Überwindung der ressortmäßigen Bearbeitung der Jugendfragen, sondern sie entsprach der Wandlung, die sich innerhalb der Partei in der Einstellung zur Jugend vollzogen hat und die mehr und mehr die Fragen der Jugend zu einer Angelegenheit der Gesamtpartei werden ließ.

Wer Gelegenheit hatte, die Kreis- und Landesdelegiertenkonferenzen anlässlich der Neuwahlen und der Vorbereitung dieses Parteitagcs zu besuchen, konnte feststellen, in wie starkem Maße die jungen Kräfte den Konferenzen das Gepräge gaben und durch sachliche, gut durchdachte Vorschläge die Diskussionen belebten. Dadurch ergeben sich für unsere Partei Aufgaben, die über den Rahmen unserer bisherigen Arbeit hinaus der Entwicklung entsprechen, die die Freie Deutsche Jugend seit dem II. Parteitag genommen hat.

Es genügt heute nicht mehr, den Parteiorganisationen allein die Unterstützung der Freien Deutschen Jugend zur Pflicht zu machen, wie dies fast ausschließlich auf allen Konferenzen anlässlich der Vorbereitung des Parteitages getan wurde.

Dem ideologischen Wachstum der Jugend entsprechend ergibt sich heute in ebenso starkem Maße für die Partei die Aufgabe, breite Schichten der Jugend, insbesondere der Freien Deutschen Jugend als die fortgeschrittensten Kräfte der deutschen Jugend, für unsere Partei zu gewinnen.

Die altersmäßige Zusammensetzung der Kandidaten unserer Partei mit 23,8 Prozent unter 2j Jahren und 20,6 Prozent im Alter von 25 bis 30 Jahren ist zwar außerordentlich positiv zu bewerten und entspricht zweifellos der folgerichtigen Jugendpolitik unserer Partei. Entscheidend aber ist, daß es uns noch nicht gelungen ist, die Mehrheit der aktivsten Jugendlichen aus der FDJ und aus den Reihen der Jungaktivisten zu gewinnen, obgleich die Werke der großen Lehrmeister des wissenschaftlichen Sozialismus und das Leben und Wirken der Besten der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung heute eine wachsende Anziehungskraft auf die Jugend ausüben. Dies kommt insbesondere zum Ausdruck in dem ernsthaften Studium der Werke von Marx, Engels, Lenin und Stalin und der großen Liebe und Verehrung,